

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 7

Rubrik: Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

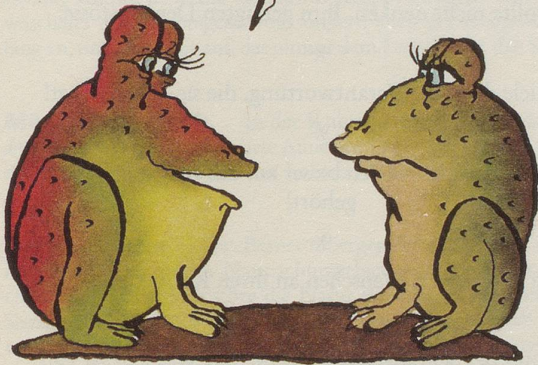
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

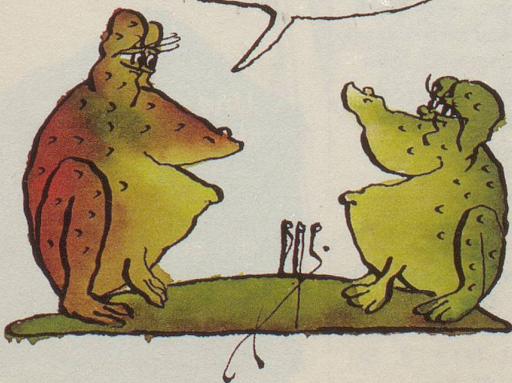
ICH GEHE IN MEINEM
NEUEN JOB VÖLLIG AUF!



IN WELCHER
BRANCHE ARBEITEST
DU?



IN EINER HEFE-
FABRIK!



Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Wie alt isch euen Papagei?
«Ganz gnau wüssed mers nid. Aber
er verzellt no vill vo de Schlacht bi
Murte.»

Im Nichtraucherabteil pafft fast
jeder. Der Kondi kommt ins Abteil
und ruft: «Doo isch Nichtraucher,
schoht klipp und klar aa-gschriben.
Cha keine läse vo eu?» Da ruft ein
Schloter: «Uusgeschlosse. Gschsch
doch nüüt vor luuter Rauch.»

Mini Frau löst diheim jede Tag
es Chriüzworträtsel, aber im Auto
vergisst sie jede zweit Tag, d Hand-
brämse z lööse.»

Verzweifelt läutet einer beim
Nachbarn und jammert: «Ich flehe
Sie an, hören Sie jetzt auf, Trompete
zu üben. Sonst werde ich noch
wahnsinnig.»
«Zu spät», konstatiert der Bläser,
«ich habe vor einer Stunde aufge-
hört.»

Ich schaffe jetzt z Basel als Dol-
metscher.»
«Jojo, das Baseltütsch!»

Geh doch zum Zahnarzt! rät
ein Schotte seinem Nachbarn, der
fürchterliche Zahnschmerzen hat.
Darauf der andere Schotte: «Ich bin
doch nicht blöd, mein Sohn studiert
Zahnarzt und ist in zwei Jahren
fertig.»

Euer Fussballstadion muss
scheint's mit einem Dach ausgerü-
stet werden.»
«Tatsächlich?»
«Ja, weil Glücksspiele im Freien ver-
boten sind.»

Fahrt ihr in diesem Jahr wieder
nach Italien?»
«Nein, wir können es uns nicht lei-
sten. Wir haben soeben ein Haus in
der Toskana gekauft.»

Worum hät ächt üses Brot hüt
en Gschmack wie Schiüsspulver?»
«Welewäg hät wider emol öpper d
Flinte is Chorn grüehrt.»

Der Filmregisseur zum Theater-
agenten: «Ich bruuche per sofort
drüü öppe es Johr alti Säugling. Aber
därig mit Bühne-Erfahrung, kei Aa-
fänger.»

In einem amerikanischen Kaffchen
verspricht der Pfarrer einem Bub,
den der Grossvater regelmässig mit
in die Kirche nimmt, 50 Cents. Be-
dingung: Der Bub soll den Opa dar-
an hindern, wie üblich während der
Predigt zu schlafen und zu schnar-
chen. Am darauffolgenden Sonntag
aber schnarcht der Grossvater wie
eh und je. Der Pfarrer nimmt den
Knirps nachher beiseite und fragt:
«Willst du die 50 Cents nicht ver-
dienen?» Darauf der Bub: «Der
Grossvater hat mir einen ganzen
Dollar versprochen, wenn ich ihn
schlafen lasse.»

Die Gattin zu ihm: «Hütt hani de
Chopf nid binenand ghaa: Schtatt
dir, wie abgmacht, e Grawatte z
chaufe, hani für mich e Bluse posch-
tet.»

Im Meer bade ich immer oben
ohne. Dadurch habe ich wenigstens
die Garantie, dass ich nicht ertrin-
ke.»
«Mir ist der Zusammenhang nicht
klar.»
«Klarer Fall. Bei (oben ohne) hat's
immer Hilfsbereite in der Nähe.»

Sie Esell! Keine Reaktion. «Sie
Büffel!» No comment. «Sie Rind-
vieh!» Kein Echo. «Sie Mensch!» Da
wehrt sich der Angesprochene zorn-
beidend: «Jetzt gehen Sie zu weit.»

Der Sohn erzählt dem Vater, dass
seine Verlobte ihm den Laufpass ge-
geben hat. «Pah», meint der Vater,
«chasch mer glaube, ich käne mich
uus. In e paar Mönet häsch die Frau
vergässe.» Der Sohn: «Chuüm. Ali-
tüüre Gschänk, wonere gmacht han,
sind uf Kredit kauft.»

Der Schlusspunkt

Das einzige Problem beim
Nichtstun: Man weiss nicht,
wann man fertig ist.